#### en im eitung für das Dilltal. ue Gen ir bes und I en sto

tg.) insignbe täglich nachmittags, mit nus Weinsuahme ber Sonn- und Heiertage, ig einsezugspreis: viertesjährlich ohne m einstringeriohn in 1,50. Bestellungen werden ehmen entgagen die Geichäftsließe, früherengerbem die Zeitungsboten, die Land-ittel nutesträger und sämtliche Postanfialten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Jernruf: Dillenburg ftr. 24.

Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Retsamengeile 40 A. Bei unverändert. Wiederbolungs Anfnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zelfen-Abichiffe. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Erp. 25-3.

in Dinte. 9

liebe

en nie

h

Mittwoch, ben 12 Januar 1916

76. Johrgang

### Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung.

Huf Grund bes Gefeges über ben Belagerungeguftand wird die Berfteigerung von Eichenrinde, Gichtenrinde Gerblobe bis gur Befanntgabe bemnadift gu erwartenber triege mirreisverordnung berboten.

ert un Frantfurt (Main), 5. Januar 1916.

de derembertrerendes Generalfommando des 18. Armeeforps. aterlageon Geiten des Generalkommandos: 3. A.: Moon, Dberftleutnant.

Anstelle der im Erlag bom 10. Februar 1915 Rr. 3181/12, egelpre C 1 mitgeteilten Sahrpreisermäßigungen im Intereffe ber gen un

licht ittärischen Borbereitung der Jugend treten die nachfolgen-Dahet Bestimmungen: migem 1. Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges werden die blieben 1. Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges werden die gen. itglieder der unter Leitung der Heeresderwaltung eingerich-gen. Ingendfompagnien im Alter don mehr als 16 Jahren, w. 40 en Jugendfompagnien im Alter den mehr als 16 Jahren, vie ihre Leiter und Führer einschließlich der Bezirksleiter a fid jertrauensmänner) behufs Teilnahme an ben gemeinschaften militärischen lebungen im Gelande auf ben preußischifichen Staatseifenbahnen und ben Reichseifenbahnen in ber unt Maffe ber Berjonenguge jum Militarfahrpreis für Rechnung heeresberwaltung befürbert.

Die Minbestreilnehmergahl muß 10 Berjonen betragen

2. Die Absertigung erfolgt mit vereinfachtem Militareinschaftlichen militarischen Uebungen find alfo fünftig ausboll dieglich Militarfahricheine gu bermenden. Die auf Grund bisherigen Rufters 1 gum Erlag bom 10. Febr. 1915 men, 3181, 2. 15 C. 1 ausgestellten Beförberungofcheine find llenbn folchen Jahrten nicht mehr gultig. Für die Sinfahrt und für die Rüdfahrt find gesonderte

richeine auszustellen.

eriol Der Militarfahrichein ift bon ber Jugendtompagnie ober er ganter Militarbehorbe auszustellen und ju unterschreiben und em Bell mit dem Stempel oder Siegel einer Miliatrbehorbe oder em Sab mit dem Stempet voort Sieger einer Arttutevergotor voer ebsamtsbehörde verseigen sein. Für die Behandlung der Fahreiden eine gelten die Vorschriften der Militäreisenbahnstdnung is scho die für die dereinsachten Militärsahrscheine erlassenen stat 1 sonderen Vorschriften.

3. Auf möglichfte Herabminderung ber burch die Eifenbahn-Die beberung entstehenben Koften ift Bebacht gu nehmen. 3m gemeinen wird baber von der zugestandenen Bergunftigung iger, r in Großftädten und Industriegegenden, in benen gur Eriftrollichung des Uebungsgeländes größere Märsche gurudzulegen

ren, Gebrauch zu machen fein. Reinesfalls burfen Militarfahricheine bei Ausflugen und keinessalls dürsen Militärsahrscheine bei kusstugen iber imisen, bei denen die militärische Borbereitung der Jugend iber ihr eine nebensächliche Rolle spielt, verwendet werden. Ter Zweck der Fahrt ist auf der Rückseite des Fahrscheins der Jie gestundeten Eisenbahnsahrgelder werden den den Lie gestundeten Eisenbahnsahrgelder werden den den

delle Gifrer der militärischen Uebung die Fahrkoften für die Teilsteil

hmer nicht zu berauslagen brauchen. 5. Die Ausbandigung bon Militarfahricheinen ift bei bem Bulg ju erbitten. Die Bertrauensmanner muffen bafür forgen, nur fobiel Reisen ber Jungmannichaft auf Roften ber

litärberwaltung unternommen werben, als für die milia notwendia find

enva 6. Die Sahrt ift bei der Abgangoftation unter Angabe Reisetages und zieles, ber gu benupenden Buge und Teilnehmergahl möglichft frühzeitig, fpateftens aber 1 Stunde ber, bei 100 bis 200 Teilnehmern jedoch 2 Tage und mehr als 200 Teilnehmern 5 Tage vorher anzumelben. 7. Schnell- und Eilzüge bürfen nicht benutt werben. Sonderzüge bürfen auch bei großer Teilnehmergahl nicht itragt werben. Es ift bielmehr nur die Fahrt anzumelben bie Art ber Beforberung - ob mit gewöhnlichen Bugen mit Conbergugen - ber Gifenbahnberwaltung gu fiber-

8. Auf ben Militarfahrschein burfen nur bie Jungnnen, Führer, Leiter und Bertrauensmanner beförbert wer-Beteiligen fich Befannte ober Bermanbte ber Guhrer

ober ber Jungmannen, fo baben fie ben bollen Sahrpreis

ange

9. Die Beforberung erfolgt in der 3. Wagentlaffe, Wo fichten auf die Betriebsberhaltnife es gulaffen, tann bie brberung ber Jugenbabteilungen auch in ber 4. Wagene erfolgen. Im Interesse besierer Beaufsichtigung ber Teilmer und 3weds Ausnuhung ber Fahrzeit für die Belehrung Jungmannichaft, namentlich im Sinblid auf die für ben reffenden Tag vorgesehene Geländelibung, wird die Be-tung der 4. Wagenklasse durch Führer und Jugendliche allgemeinen borgugiehen fein.

Grundfählich muffen Guhrer und Jugendliche diefelben

e betreile und bie gleiche Bagenflaffe benuten.

fact 10. Die Roften für die Gifenbahnbeforderung einzelner igmannen sowie solcher unter 16 Jahren werben nicht von Militarberwaltung getragen.

11. Der Führer einer Jugendtompagnie, die fich aus Jung-nnen mehrerer Ortichaften gusammenseben, barf gu Eifenmis. infahrten bon feinem Wohnort nach bem Orte ber Uebungen en Militärfahrschein für Rechnung ber Heeresberwaltung tuten, fofern es die Lage ber Ortichaften erforderlich macht, die Uebungen außerhalb bes Bohnortes des Filhrers, echselnd in ben einzelnen Orten, ftattfindet.

12. Der Stamm I bes Jahricheins ift, wenn er nicht im richeinblod bes Bertrauensmanns berbleibt, letterem aus-

gefüllt vom Kompagnieführer ufto. zurudzugeben. Stamm II ift bei Antritt der Gahrt an der Bahnfteigsperre abzugeben. Der dritte Abichnitt, der eigentliche Sahrichein, ift auf ber Bielftation abzugeben.

Berlin 29. 66, ben 24. Robember 1915.

Rriegsminifterium: 3. B.: b. Wanbel.

Borftebenber Erlaß bes Kriegsminifteriume wirb gur Renntnis ber Beteiligten gebracht.

Antrage auf Aushandigung bon Militarfahricheinen find bon ben örtlichen Beitern ber militarifchen Borbereitung ober bon ben Rompagnieführern an ben Begirts-Bertrauensmann herrn Generallentnant 3. D. Schuch in Biesbaben (Biebricherftrage 23) zu richten. Dabei find Bwed und Biel ber beabfichtigten Gifenbahnfahrt, fowie bie Bahl ber Teilnehmer an-

Dillenburg, ben 29. Dezember 1915.

Der Ronigl. Banbrat: 3. B.: Daniele.

#### Michtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

(26. Sigung. Dienstag, 11. Januar 1916, nachm. 2 Uhr.) Um Bunbesratstifch: Dr. Delbrud, Dr. Belfferich.

Brafibent Dr. Raempf begrußt die Unwefenden und wünscht allen ein gludliches und frobes neues 3ahr. Der Brafibent verlieft fobann die Telegramme, die gwischen dem deutschen Raifer und dem Prafidenten des Reichstages, fowie mit ber bulgarifden Bolfsvertretung gewechfelt worden find.

Es folgen junadift drei fleine Unfragen bes Abg. Lieb-

1. betr. die angeblichen armentichen Greuel. Direktor im Auswärtigen Dr. Stumm bemerkt, über armenischen Angelegenheiten findet ein Gedankenaustaufch mit ber türfifchen Regierung ftatt.

2. betr. Die Berforgung ber offupierten Gebiete (Belgien-Bolen) mit Lebensmitteln.

Ministerialbireftor Dr. Lewald erflart: Der Reichefangler werde hierauf feine Antwort geben, sei aber bereit, ber Budgettommiffion jebe gewünschte Austunft zu erteilen.
3. betr. Einschräntung bes Breife- und Bersammlungsrechte etc.

Minifterialbirettor Dr. Lewald lehnt eine Unt-

Der Gesethentwurf betr. Die weitere Bulaffung bon Silfsfraften im Batentamt wird ohne Erörterung in zweiter Lefung angenommen. Es folgt ber Bericht ber Kommiffion für den Bleichshaushaltsetat über die Lebensmittelfragen, den Abg. Graf Westarb (fonf.) erstattet. Er führt aus, daß Lebensmittel genügend borhanden feien und nur eine geregelte Berteilung stattfinden muffe. In den feindlichen und den neutralen gandern fiehe es mit den gebensmitteln auch nicht beffer als bei uns. Es tommt aber barauf an, Die größte Sparfamteit im Einzelnen zu üben, dann fann auch das deutsche Bolt nicht ausgehungert werden. (Beifall.) Es steht heute da in ungebrochener wirtschaftlicher Kraft, ber Rrieg braucht wegen ber Ernahrungefrage nicht einen Tag früher zu Ende geführt zu werden, als es die militärisch-politische Lage ersordere. (Lebhafter Beifall.)

Albg. Schmidt = Berlin (Gog.): Die Ernahrungsfrage würde nicht so afut geworben fein, wenn eine swedmäßige Organisation borhanden ware. Es tam zu Preistreibereien ber wichtigften Lebensmittel. Die Bochftpreise find vielfach zu hoch, werden aber oft nachträglich noch höher angesett. Ein brudenbes Rabitel bes Rrieges feien bie riefigen Rriegsgewinne, die in tabitalistischer Gewinnsucht gemacht würden. Die Regierung hat viele Magnahmen erst nach hartem Drangen erlaffen. Die Kartoffelernte ift böllig ausreichend gewefen und die Landrate hatten bom Minister des Innern nur angewiesen werben muffen, barauf hinzuwirfen, bag feine Borrate gurudgehalten werben burfen. Unter bem Butterund Giermangel leibet borgugeweise bie armere Bebolfe-

Staatsfefretar Dr. Delbrud: Die Beichaffung unb Berbilligung ber Lebensmittel war die vornehmfte Aufgabe der Regierung. Die Berforgung unferer Bebolferung mit Bebensmitteln ift nach wie bor burchaus gefichert. Der Reichstag hatte fruber eine Reibe bon Bunichen geaubert, ein großer Teil diefer Bunfche ift erfullt worden. 3ch fann wohl feftftellen, baf in ben einzelnen Bielen gwifchen allen Barteien und der Regierung bolle Uebereinstimmung herrscht. Wir find uns darüber böllig einig, daß wir in diefen foweren ernften Reiten unter ben gegebenen wirticaftlichen Berhaltniffen, die der Krieg geschaffen hat, nicht die Bersorgung des Marktes und die Bildung der Preise dem freien Spiel ber Rrafte fiberlaffen burfen, fonbern bag wir mit fefter Sand eingreifen muffen und bag wir auch bor Sarten nicht gurudichreden burfen, wenn bie Gicherheit bes Baterlandes es erfordert. Eins tann ich aber ausdrucklich feststellen. Dit unferen eigenen Erzeugniffen reichen wir bis gur nächften Ernte, wenn wir fparfam und haushälterifch

Mig. Maginger (Btr.): Die wirticaftlichen Dagnahmen greifen tief in bas Beben bes Bolles ein. Aber in einem folden ungeheuren Kriege muffen eben auch alle Mithfale hinter ber Front getragen werben.

Abg. Dr. Bobme (ntl.): Die Organisation mag eine gute fein, aber fie tam fichtlich fpat, auch die Reichsprufungsftelle hat fich nicht bewährt, da fie gu burofratifc Muf Grund gang einseitiger Informationen ift die Regierung in ber Kartoffelfrage borgegangen; erft ber Gunfgehner-Musichuß hat eine Befferung herbeigeführt. Bei ber

Lebensmittelberforgung muffen wir uns babon leiten laffen, baß bie arbeitenben Schichten ber Bebolferung gut genährt werben. Butter- und Gettfarten milffen für bas gange Reich ausgegeben werden. Für die Landwirtichaft ift die Regelung ber Futtermittelfrage bon Bichtigfeit. Der Gebante, uns auszuhungern, hat fich als abfurd erwiesen. Wir werben burchhalten.

Ein Bertagungsantrag wird angenommen. Nächste Sigung: Mittwoch 2 Uhr. Schluft 7 Uhr.

#### Nomen eft omen!

Das lette in ber großen Reihe ber bernichteten englifchen Kriegsichiffe, ber in ber Rorbfee untergegangene Riefenpanger, führte ben Ramen "Ring Coward 7". Es trug alfo ben Ramen bes Rönigs, bem Deutschland gu ftart und mächtig zu werden schien, und der den namentlich auch jur Gee fraftvoll aufftrebenden Rebenbuhler um jeden Preis fleinfriegen und vernichten wollte. Der gegenwärtige furchtbare Krieg ift die Frucht der von Ronig Eduard ausgestreuten Saat. Mit weithin sichtbaren Lettern ftand ber Rame biefes Ronigs, ber Englands Bolitif reprafentierte, am Bug des stolzen Schiffes geschrieben, des Kriegsschiffes, bon dem schon seines Ramens wegen die englische Nation Heldentaten besonderer Art erwartet haben mochte. Man hätte darin jenseits des Kanals ein Glüd verheißendes Shubbol erblidt. Der ruhmlofe Untergang des "Ring Edward" muß und wird den Englandern dagegen als ein Mene Tetel erscheinen. Sie werden es nicht sagen, aber sie werden es um so tiefer empfinden. Mit dem Kind Edward sieht England, das die Folgen seiner frevelhaften Bolitik jest wie Beitschenhiebe gu fpfiren befommt, alle bie fuhnen Blane und Soffnungen, die fich an ben namen bes verstorbenen Konigs fnüpfen, in die Tiefe des Weerees verfinfen. Berfunfen und vergeffen, das ift der Fluch der Weltgeschichte, das ift bas Beltgericht.

Ein nieberichmetternder Schlag für England war der Magliche Ausgang des Dardanellen-Unternehmens. Gerabe ber Gifer, mit bem bie Londoner amtlichen Stellen Die Fluckt von Gallipolt als emas Unwesentliches, ja sogar als einen englischen Erfolg barzustellen verfuchen, beweift die Größe der Rattofigfeit und des Schredens. Die Darbanellenaftion war gewiffermaßen die Brobearbeit Englands, beren Ergebnis von entscheibendem Ginflug auf bie islamitifche Welt werben follte. Bon ber Erzwingung ber Darbanellen und Konftantinopels, ber fie mit unbedingter Sidjerheit entgegensahen und für die fie feine Opfer gespart hatten, erwarteten die Englander mit Recht eine ftarfe und dauernde Wirfung auf Meghpten und Indien, gang abgefeben bon bem unmittefbaren Rugen ber Bereinigung mit Rugland. Der Zusammenbruch des Unternehmens auf Gallipoli wird die entgegengesette Wirkung auf die unterbrildten Boller bes 36lam ausüben. England gittert nicht

Muf ben Rriegeschauplagen Franfreiche und in Gas Ionifi fteht bie Gade bes Bierverbanbes gleichfalls jammerboll. England wird von feinen Berbundeten gebrangt, durch bermehrte Truppenstellung Abhilfe zu schaffen. Unter bem Drud diefer Unforderungen brachte Afquith feine Borlage über die allgemeine Dienstpflicht ein, die nicht Fisch und nicht Fleisch ift und bie im Lande einen Entrüftungöfturm entfacht hat, wie ihn England noch nicht ersebte. Das so-genannte große Kabinett ist so schwer erschüttert, daß es jeben Tag fturgen fann. England hat erkannt, bag es auf ben Kriegsichauplagen gu Baffer und gu Lande famt feinen Bundesgenoffen unterlegen ift und feine Möglichfeit mehr befigt, das Kriegeglud ju wenden. Es fehrt baher ju feiner alten Barole ber Aushungerung Deutschlands jurud und hangt feine hoffnung wieder an die Bahnborftellung, Deutschland werde die Fortsegung des Krieges wirtschaftlich nicht fo lange aushalten tonnen wie England und feine Berbundeten. Die hervorgiehung diefes alten ichemenhaften Labenhuters ift die Banferotterflarung, wie fie deutlicher garnicht ausgesprochen werden tann. Wir haben, wie foeben wieder amtlich festgestellt werben fonnte, gwar gerade feinen Ueberfluß an den wichtigften Rabrungsmitteln, jeboch genfigende Borrate, um bei der feftgelegten Saushaltung bis gur naditen Ernte vollauf gu reichen. Und babei bleibt runfer Gelb im Inlande, mabrend bas englische ins Musland abwandert. King Edward verfant und gleich ihm wird alles, was mit biejem Ramen im Bufammenhang fieht, berfinten. Das ift Allbions unabmenbbares Los.

### Der Krieg. Die Engesberichte.

Der dentiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 11. 3an. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplas:

Geindliche Borftoge gegen den nordweftlich bon Da f. figes genommenen Graben wurden abgewiefen. Die Bahl ber bort gemachten Gefangenen erhöhte fich auf 400 Mann. Gin frangofifches, mit einer 3,8-3tm .-Ranone ausgeruftetes Rampffluggeug wurde bei 28onmen (füdlich bon Digmuiben) burch Abwehrfeuer und einen Rampfflieger gur Landung gezwungen. Das Flugezug ift mit seinen Insassen unbersehrt in unsere Sande gefallen. Bei Tournai wurde im Luftkampf ein englischer Dopbeldeder abgeichoffen.

Beftlicher und Balkan Kriegsichauplat:

Reine beionberen Ereigniffe.

Dberfte Beeresleitung.

#### Der öfterreichifde amilide Bericht.

Bien, 11. Jan. (BB.) Amtlich wird berlautbart:

Ruffifcher Kriegsichauplat: Geftern berrichte, bon ben getoobitten Artilleriefampfen abgesehen, auch an ber beffarabifchon Front und in Dftgaligien Rube. Geit beute frith richtet ber Geind bon neuem nach heftigftem Artifleriefener bergebliche Angriffe gegen ben Raum Topproug-

Italienifder Kriegsichauplat: Die Lage ift unberanbert. In Gabtirol ericienen aber bem Etichtal elf italies nifde Glieger, die an mehreren Bunften erfolglos Bomben

Siboftlicher Kriegsichauplag: Der Lobcen ift genom men. In dreitägigen harten Rampfen überwand unfere tapfere Infanterie im prächtigen Zusammenarbeiten mit ber schweren Artillerie und Seiner Wajestät Kriegsmarine ben erbitterten Biberftand bes Feindes und die ungeheuren Schwierigkeiten bes winterlichen Rarftgebirges, bas, wie eine Mauer 1700 Meter hoch aus dem Meer anfteigend, feit Jahren gur Berteidigung eingerichtet war. 26 Geschütze, barunter zwei 12-3tm.-Ranonen, zwei 15-3tm.- moderne Mörfer und zwei 24-3tm.-Mörfer, bann Munition, Gewehre, Berpflegunge: und Belleidungeborrate find die Beute. Ein Teil ber Geschüpe ift intalt und wird gegen ben Geind berwendet. Im Rordoften Montenegros wurde ber Geind, ber gestern fnapp bor Berane nochmale Wiberfand leiftete, geworfen. Der Ort und die beberrichenden Soben fubwestlich babon find in unferem Beith. Raichem Bugreifen gelang es, bie brennenbe Lim-Brude in Berane bor ganglicher Berftorung gu bewahren. Bei 3pet wurden wieber 13 ferbifche Gefcfibe mit biel Dunition ausgegraben.

#### Der tfirkifde amtlice Bericht.

Ronftantinopel, 11. 3an. (18.8.) Bericht des Sauptquartiere bon gestern abend: Rur Trummer, Beute und eine Angahl von feindlichen Leichnamen, aber feinen einzigen feindlichen Solbaten gibt es mehr in Sebo-fil-Bahr, Bahrend unferer Berfolgung wurden bie Refte bes Geindes, die fich weigerten, fich ju ergeben und in ber Richtung auf die Landungefiellen floben, bernichtet. Auf bem linten Glugel fanben tvir im Abichnitt bes Rerevigdere eine große Menge felbittätiger feindlicher Minen, bon benen unfere Genietruppen allein in einem fleinen Raum 90 gerftorten. - Un ber 3ratfront berfuchte ber in Rut-el-Amara eingeichloffene Geinb in ber Racht jum 7. Januar an mehreren Buntten Musfalle, nachbem er ein heftiges Fener eroffnet hatte: er wurde mit Berfuften in feine Stellungen gurudgeworfen. - Un ber Yaufaftiden Gront ift nichts bon Bedeutung borge-Am 8. Jamuar fand im Schwarzen Deer awifchen dem türkifchen Banger "Jawus Gelim" und bem ruffifden Bangerichiff "Raiferin Maria" ein halbstündiger bef-tiger Artillerietampf auf eine weite Entfernung fatt. Der "Jahrus Gelim" erlitt feinen Schaben, wahrend Treffer auf ber "Raiserin Maria" festgestellt wurden.

#### Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 10. 3an. lautet: Rachmittags: In ber Champagne unternahm ber Geind einen Angriff, ber gestern bon ihm mit einer beftigen Beichiegung, namentlich burch Geichoffe mit erftidenben Gafen eingeleitet war. Tagsüber und in der Racht berfuchte ber Reind bier kongentrifche Borftoge, die fich auf eine Front bon 8 Kilometern bon La Courtine bis Montetu (westlich und öftlich der Sobe bon Le Meenil) erftredten. Unfer Fener lichtete überall bie Reihen bes Wegners und brachte feine Dffenfibbewegungen jum Stillftand. Es gelang bem Geinde, für turge Beit an gloei Buntten unferer erften Linie, norboftlich der Hohe von Le Mesnil und weftlich von Montetu, Guff Bu faffen, aber ein heftiger Wegenangriff verjagte ihn fogleich tvieder barans. Er hat jur jepigen Stunde nur noch zwei fleine borgeschobene Grabenstude im Besty. — Abends:

Allgemeine Artillerietätigfeit auf ber Gront. 3m Saute- Reufe beftiges Teuer auf die feindlichen Stellungen. 3m Chevalier-Geholz fclug unfer Teuer weite Luden in die beutichen Graben und verursachte bort Einstürze. In ber Champagne bauerte ber Rampf wahrend bes gangen Tages an. Eine Reihe bon Gegenangriffen lieg und allmählich fast alle verlorenen Stude wieder gewinnen. Es bestätigt fich, daß ber beutiche Angriff bedeutend war, fowohl was die babei beteiligten Rrufte, als auch die dabei ungewandten Mittel betrifft. Es handelte fich um einen bon langer Sand borbereiteten Borgang, ber bebeutende Ergebnisse zeitigen follte, aber mit einem voll-ftandigen Riserfolg endigte. Wir wisen aus sicherer Quelle, daß eine ganze Brigade auf einen einzigen Bunkt der breiten Front angesett war und angriff. — Belgifcher Bericht: Besonbere umfaffende Tätigfeit ber Artillerie im Abschnitt bon Digmuiben und bem füblicher gelegenen Teil ber belgischen

Der englische amtliche Bericht bom 10. Januar lautet: Beute ift die Artillerie bei Fauguiffart, Bois Ogenier, St. Eloi und Ppern tätig gewesen. Feindliche Flugzeuge warfen bei Strazelle, hazebroef und St. Dmer Bomben ab; eine Frau und ein Kind find getotet worben.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 10. Januar lautet: Der gestrige Tag war im allgemeinen auf der ganzen Front ruhig. In Galizien und öftlich von Czernowis hatte der Feind durch unseren heftigen und schnellen Borftog große Berlufte erlitten und ift durch einen erbitterten Gegenangriff am Stor, burch welchen er die berloren gegangenen Stellungen guruderobern wollte, aufgerieben worben. Bahrend bes geftrigen Tages zeigte er faft feine Tatigfeit außer leichten Berfuchen, burch Artilleriefener und handgranaten unfere Trupben am Ausbau ber bem Feinbe genommenen Stellungen au hindern. Seine Berfuche waren überall erfolgtos. — Raufajusfront: In ber Ruftengegend naberte fich eine unferer Abteilungen in ber Racht jum 8. Januar 1916 unter beftigem Reuer ber Türken einer Brude, bie bas rechte Ufer des Arthaba-Gluffes mit einer befesten Infel berbinbet, gerftorte bie Brude und gog fich ohne Berlufte gurid.

Der montenegrinifde amtliche Bericht bom 10. Januar lautet: Die bfterreichtiche Offenfibe bauert febr fraftig gegen unfere gange Front, besonders im Rorden und Diten, wo fich erbitterte Rampfe abipielen, an. Der an Babl fehr überlegene Geind greift feit mehreren Tagen wütend an. An der Oftfront, bon 3pet ausgebend, ichlugen wir ihn mehr-mals gurud und brachten ihm derartige Berlufte bei, daß unfere Truppen, um die berlorenen Stellungen wieder gu nehmen, durch einen Saufen bon Leichen fchreiten mußten. Bir wurden indeffen gezwungen, Berane ju raumen. Bei Lugowo, bei Augowo und Moidowat erlitten bie Defterreicher in ihren Bersuchen einen Migerfolg. Gin Gegenangriff gestattete und, Truiat wieber ju nehmen. Da ber Feind aber Berftartung erhielt, fo jogen wir und auf bas rechte Ufer bes Sim gurud. Bei Grandzto gelang es ftarten feindlichen Kraften, fich nach wütenden Rampfen mehrerer unferer Stellungen ju bemächtigen; aber wir fonnten einen Teil dabon wieber nehmen. Un der Lowcen-Gront liefern die Defterreicher eine wütenbe Schlacht, die feit bier Tagen unter einem ununter-brochenen orfanartigen Geuer andauert, bas bon Griegsichiffen und bon den Forts bon Cattaro herrührt. Der Feind gelangte bis in unfere erften Berteidigungoftellen am Lowcen. Unfere . Truppen ichlugen ihn mehrmals zurud und fügten ihm febr große Berlufte gu. Am folgenben Abend feboch wurde der Rampf erbittert fortgefett, wahrendbeffen die Defterreicher ernidende Gaje berwandten, wodurch fie fich unferer Stellungen bei Rout, Ratas bemächtigen fonnten. Die Moral unferer Solbaten ift ausgezeichnet, trop Entbehrungen aller Art. Die Rampfe bauern an.

Der italienische amtliche Bericht bom 10. 3an. lautet: Auf der gangen Front andauernder Artisleriekampf. Der Feind machte in weitem Umfange Gebranch bon großfalibrigen Beichüten, befonders gegen gugna Torta und Monte Spil im Sadoften von Robereto und gegen Monfalcone, ugt vermochte indeffen nur unbedeutenben Schaben anzurich hier Mim Abend bes 8. Januar berfuchte ber Feind einen Infantemifa angriff gegen unsere Stellung auf bem Monte Sief beim San di Lana, wurde aber sosort durch unsere wachsamen Trus-wieder zurückgeschlagen. — Bom 11. Januar: Am Abend Jeste 9. Januar hat der Feind von dem Berge Ghello, nordör gent bon Robereto, berab Brandgranaten auf unfere Stellus geschleubert. Bahrend ber folgenden Racht haben unsere ! posten einen großen Brand in Robereto gemelbet. Im S cordevole und auf dem Lagazwi sind unsere Abteilun in fühn dis gegen die seindlichen Grüben dorgegangen und bende sie durch Sandzranaten verschüttet. Am oberen und unstmit leren Jionzo haben die seindlichen Batterien verzucht, unterg Mitwirkung von Flugzeugen unsere Linien zu beschießen. hei wurden aber durch unfer Artiflerie und Abwehrtanonen bei gezwungen, sich in großer Höhe zu halten. In der Einig am unteren Jionzo nahm die seindliche Artillerie ge Die ihr Jeuer aus weittragenden Geschügen auf bewohnte isch al wieder auf. Beo Romane (?) wurde eine unserer Feldambu und zen getrossen; vier Soldaten, die sich dorthin geslüchtet hare, de wurden getötet, acht andere berwundet.

#### Dom füdöftlichen Kriegsichauplas.

nuell Berlin, 11. Jan. (IU.) Ueber bie Schlacht and fid bessarabischen Grenze berichtet Leonhard Abelt bem Berl. I nebe Daß die Schlacht an der bessarabischen Grenze noch nichanger Ende ift, scheint gewiß. Die Russen haben viel größere Ifr! lufte erlitten als die Berteibiger Dftgaliziens und große, Ben. Berftartungen berangezogen. Die Ruffen batten offenbar Rat Offenfibe feit langem gut borbereitet. Die Annahme beften to Diffensive seit langem gut vorbereitet. Die Annahme bestell it sich, daß die Krüfte, die nördlich Czernowih und an terfül Strupa angriffen, die gleichen sind, die im Herbit osten Du in Obessa und Reni angesammelt wurden, angeblich zu du größeren Expedition gegen Bulgarien. Sie wurden hat ident sächlich durch steten Nachsichub ausgesüllt. Der Feind hat ident her auch noch nicht den Schatten eines Ersolges errun uch und mit jedem Tag, der berstreicht, bermindern sich obescharen. Die Berluste der k. und k. Armee sind nicht obescharen. Die Berluste der k. und k. Armee sind nicht obeschrächtlich, aber nicht mit denen der Russen bergleich bet

#### Die Kampfe um die Darbanellen.

Baris, 11. Jan. (B.B.) In ber Racht jum 9. ft. 9 jand die bollftändige Räumung bon Galipoli je Bi bie feit einigen Tagen aufs genaueste borbereitet und bon igste englischen Oberbesehl unseres Expeditionstorps volltommer Mu regelt worben war. Die Räumung wurde ohne Verluften ein werkstelligt. Das gesamte französische Kriegsmaterial is Sie sortgeschafft, ausgenommen von sechs sesten Marinegeschaft d welche unbrauchdar und überdies vor dem Ausgeben der gier lung zerührt worben waren, die siedzehn englischen im lerun lichen Bericht gemeldeten zerührten Geschütze einbegriffen. als Feind eröffnete das Feuer um 4 Uhr früh, als die Einschipende bereits beenbet war. embei

#### Der Krieg jur See.

are b

einten

megei

manı

Berlin, 11. 3an. Gin englischer Transpel be dampfer mit Gefchugen an Bord erlitt bor Alexandlichu Savarie und verlor 6 Gefchüte und 17 Mann. #tel

#### Der Unterfeebootkrieg.

Bondon, II. Jan. (B.B.) Melbung bes Reuter aft Bureaus. Der britifde Dampfer "Glan Dacf lan" ift berfentt worden.

#### Der Luftkrieg.

Sofia, 11. Jan. (B.B.) "Boeni iz Bestia" met IIi Ein deutsches Flugzeuggeschwader von 12 prinis zeugen warf am 7. Januar 78 Bomben auf Salond eb insbesondere auf die Lager der Engländer und Franzid 28 20 Bolltresser verträchten Brande in Lager. Zwei sich die liche Flugzeuge wurden beruntergeschossen. Das deutinter Gefchwaber hatte feine Berlufte.

#### Kleine Mitteilungen.

Röln, 11. Jan. Die Roln. Bolfogtg. meldet an Den Gomeig: Der belgifche Epistopat bat an ben iden und öfterreichifden Epistopat ein Roll ichreiben gerichtet, in welchem die beutschen und öfterreich Bischofe aufgeforbert werben, gujammen mit ben belg coffe Bijdofen ein Schiedegericht eingufeben, welches dem Borsig eines Rentralen die bon den Deutschen ange In in Belgien begangenen "Grenel" untersuchen soll. rc, d ift hier der Meinung, daß dieser Borschlag aus sattischen icht. and rechtlichen Grunden unausführbar ift. "De London, 11. Jan. (T.U.) Reuter melbet amtlich: faffur wie and rechtlichen Grunden unausführbar ift.

bisberige Generalpoftmeifter Samuel ift gum Minifteren b inneren Angelegenheiten ernannt worben an Stelle bes igren geichiebenen Minifters Simon.

Stodholm, 11. 3an. (Edl.) Mostaner Zeitungen Broibalten eine bon ber Stadtbe twaltung infrierte Mittellung bergufolge Dostau in ber nachften Beit bem Sume, b ausgeliefert fein werbe.

Madrid, 11. 3an. (28.8.) Melbung ber Agence Obenfa Der Generalausftand ber Metallarbeiter bot ob am Montag morgen in Barcelona. Alba erflärtegtet i er die Leitung bes Ministeriums des Innern übernahm, to gi er ernsthafte, bertrauliche Mitteilungen von den Arbeaus, empfangen, die ihm mitteilten, bag internationale Ageen das Land bereisten, und den Generalstreif in ganz Spendt zu Beginn des Jahres 1916 borbereiteten, um die A. Wwanderung von Arbeitern in ausländische Fabriken zufen günftigen. Die Regierung sehe, daß dieses Programm sprotm Barcelona verwirklichte; sie werde gemäß den Ereigsselbe erid

#### Raifer und Gultan.

Ronftantinopel, 11. Jan. (18.18.) Die gum Behafe reswechfel zwifchen bem Sultan, Raifer B Ra helm und Kalfer Frang Josef gewechselten Allingramme werden nunmehr veröffentlicht. In dem Telegrobem an Kalfer Bilbelm drudt der Gultan die fefte Hoffnung und bağ das Jahr 1916, das durch die rubmreiche Unternehmer ber tapferen verbfindeten Armeen eingeleitet worden ifte de Abschluß zu einem endgultigen Siege über die gemeinst eine Geinde bilbe. Der Gultan fügt bingu, ber Milmachtige felnfif beiben Bolfern nach einem ehrenvollen Friedenofchlug rzela lange Reihe von Jahren ber Ruhe und des Gedeihen bis mabren. In feiner Erwiberung erflart Raifer Bilheladielt teile bie Buniche bes Gultane, inbem er einen endgul bie Sieg und eine beständige Boblfafrt ber Bolfer nach dinbel ehrenvolle Frieden erhoffe.

#### Organifation für Steigerung der landwirtichaftit Produttion.

Das neue Jahr ftellt Deutschland bor die große gabe: Steigerung ber landwirtidjaftliden Brobuftton.

Die Franzolenubr.

Rachbrud berboten.

(32. Fortfettung.) Achilles Salmuth warf einen prufenden Blid nach ber Tur, ebe er fich nun, leibenichaftlich bewegt, erfundigte:

"Saben Sie geschrieben, Schwester?" "Das Thermometer in ben Mund, Sie ungeduldiger Batient!" fommanbierte fie ftreng und boch von ber bangen Erwartung in feiner Stimme tief gerührt. Er gehorchte feufgend. Mer feine Mienen hellten fich auf, als fie berichtete, baf ihr Brief langs unterwege fei.

"Bielleicht bermag er noch für mich Rettung gu brin-gen!" fagte er mit einem Schimmer fich neu aufrichtenben Bertrauens.

"Gewiß wird er es!" verficherte fie.

Benn es nicht bod icon ju fpat ift!" murmelte er, bon ben alten Zweifeln gepadt, bie ihm in feiner Bellen-Einfamfeit buftere Stunden bereitet haben mochten.

Mber fo behalten Gie doch Mut, herr Cherleutnant!" fuchte fie ibn ber truben Stimmung gu entreigen.

Er ladeite bantbar-wehmutig.

"Mit?" wiederholte er langfam, ale halte er bas fo oft gebrauchte Bort wie eine gang frembartige Roftbarfeit in feinen Sanden und fabe es gligern und leuchten. "Ich glaube, ich habe es hundertmal bewiesen, daß mir am Beben nichte liegt, wenn wir nicht beimtebren tonnen mit bollen Giegesfrangen! Deutschlande Freiheit und Ehre über Aber einer nichtswürdigen Anschuldigung gehaffiger Fanatifer wehrlos jum Obfer fallen, fich noch im Tobe besudeln laffen muffen, und nichts, rein gar nichts tun gu tonnen, um ben berächtlichen Unglauben diefer blinden Giferer gu erichüttern und ine Banten gu bringen: bae, Schwefter Madelon, laft auch ben mannlichften Mut gulest berfümmern! -

"Lieber Berr Dberleutnant", flufterte fie, von diefem Ausbruch einer wachsenden Bergweiflung ergriffen, "Ihre Richter find bielleicht ein wenig boreingenommen. Schein richtet fich gunachft ja auch gegen Sie. Das muffen Sie boch zugeben! Aber fo blind find fie gang gewiß nicht, baß fie Ihrer Berteibigung nicht Beit gonnen wurden, bie Beweife für die Wahrheit Ihrer Musfage berbei gu

fcaffen!" "Meiner Berteidigung?" rief er bitter. "Rennen Gie biefen Dr. Belette? Er ift ein falt lachelnder Benfer, mit bem ich überhaupt fein Wort wieder wechseln werde. Mit tagenhafter Gefdmeibigfeit umichleicht er mich. In allen feinen Rreug- und Querfragen lauern beimliche Gallen, in benen ich mich fangen foll, weil er es für einen Triumph halt, mid fiberführt ju haben und fich bamit bruften mochte! Gein fpottifches Achfelguden bringt mich in But. Erwürgen fonnt' ich ihn, ben wibrigen Burichen! Und muß ftill liegen und bulben, wie man mich fcmabt, und

meine Rameraden, mein Boll und mein Baterland befcimpft! - Schwester, berfprechen Gie mir eins: geben Gie mir ein erlofendes Gift, wenn Ihnen bis jum Berhandlungetage feine Antwort aus Deutschland geworben ift! Gie mogen bann über meinen Leichnam gu Gericht

"Und Ihre unfelige Blucht in ben Tob ale bas ichließliche Eingestandnis Ihrer Schuld in die Belt binaustrompeten? - Rein, bas werben Gie noch weniger wollen, Gie armer bergweifelter Schwarzfeber, ber nur ein bifichen mehr Gebuld und Bertrauen notig hat, um auch diefe ichwere Schidfalebrufung ju überfteben!"

"Sie haben gut predigen, Schwester!" murmelte er ber-buftert. "Aber nach ben Berhoren, Die ich heute überftanben habe, rettet mich nur noch ein halbes Bunber! Huf meine Gebuld fommt's nicht mehr an. Die herren Richter haben feine Beit! Gie liegen mich am liebsten icon beute er-

Madelon horte ben Schlieger gurudtommen und berftanbigte ben Gefangenen burch eine Sandbewegung. Baffombierre brachte einen halbtauben Strafling mit, ber ihm Silfe leiften follte.

"Der Einzige bon meinen Schlingeln, ben fie mir noch gelaffen haben!" fagte er augenzwinkernd. "Die andern wollten alle mit ins Feld! — Bar nicht nach meinem Geschmad! Berben Bestien ober lebersaufer! Mer was will man machen? — Run hab' ich nur noch lauter Frauensimmer außer biefem tauben Tafchenbieb! - Jag an, Etienne", fdrie er ben ichenen, tabigeidjorenen Saftling an, "wir tragen das Bett mitfamt dem Kranten hinüber nach Rummer gebn!" — Und die Stimme wieder finten laffend, fügte er gegen Madelon gewandt hinzu: "Das ift das beste Quartier, das ich zur Berfügung habe! Rann ein Burft brin wohnen, wenn's fein muß!" Er hatte fich ingwijden an bas Ropfende gestellt und tommandierte: .. 208!"

Co ging die lleberfiedelung fonell bon ftatten. Und es mar ein bochft angenehmer Taufch, ben Salmuth auch mit gerührter Danfbarfeit anerfannte.

20. Rabitel.

Madelon mar babei, bem alten Cerberus einige Bugeftanbniffe über bie Kranfenfoft abzuhanbeln, ale im Gange draugen ein giemlich fcneller, militarifc anmutenber Mannerfdritt hörbar wurde.

"Bum Teufel, wo fteden Sie benn, Schlieger?" fchallte bagu eine Stimme auf, beren Rlang jabe Rote in Schwefter Mabelon's Wangen trieb.

Es war haubtmann Fermier, ber fich einen Befuch bes Lazarette ausgeflügelt hatte, um Madelon dabei gu treffen und fich mit ihr berfohnen gu fonnen. Enttauscht hatte er ihre Abmefenheit feststellen muffen; mit neu emporlobernben Migtrauen erfahren, wohin fie gegangen war. Run litt es ihn nicht langer. Er mußte ihr nach. Ohne jeden Borwand. Und da war er.

alcone.ngt organisatorisch: Einteilung. Organisationsgentren ngurich hierfür: Staat, Gemeinden, Korporationen, Bereine, Infantonisationsmittel: Aufflärung, Unterfrügung, Beschaffung beim Saatgut, Erleichterung der Bietzucht.

Bebes der angeführten Organisationegentren wird fich n Tru genannten Erganifationemittel bedienen muffen, um Mbenh Biele ju fommen. Mufflarung muß bineingetragen noros n in die Areise der ländlichen ebensowohl wie der Stellm tid,en Bevölferung. Die Landwirtschaft muß wiffen, nfere ! in thre Sanbe eine ben Rrieg entideibend beeinende Diacht gegeben ift. Ihre Ernteergebniffe find pomittel. Daher muß bas felbitverftanbliche Bestreben, [bteilm Inban fo umfangreid, wie möglich ju geftalten und bie reergebnisse jo reidhaltig mie möglich vorzuberelten, nonene beißen Bemühen und jur unabweisbaren Bflichter-ber Gung werben.

rie ge Die miffenidaftiide Ausbildung der beutschen Landbambe und Muebau erfolgen, der den Erfolg verheift, und die tet bard ben Arfeg entstandenen Berhaltniffe feien bie Beranng für Bielfeitigfeit ber Ansfaat. Babrend alfo ber nichaftliden Ausbildung die Befeitigung ber Schwierige n in ber Dingenattelfrage und in bem Mangel an wellen und animalifchen Rraften obliegt, fallt ber Ginburd Beichaffung bes Saatgutes liegen. Staat, Genden, Korporationen und Bereine tonnen aus den anguadt aber ber Anftof jur organifatiorifden Borbereitung Steigerung landwirtichaftlider Brobutte burchaus nicht oben ober von unten auszugehen. Er fann von jeder bewirfen, daß bas friiher und felbftanbig in Bewegung ste Rad fich bem allgemeinen Getriebe von felbit ein-Ridt minder widtig ift bie für die nichtsandwirtichaft-Bevolferung notwendige Aufflarung. Dieje Bevolfe-Aufgaben als Ronfument und als Brodugent. Es darf einmal nicht bertannt werden, daß bie Rotwenbigfeit Sreigerung landwirtidaftlicher Probutte nicht allein ter Ronfumentenfreife ber nichtlandwirtschaftlichen Ben im Berung erreicht werben fann. Auch hier werben wieber riffen, als Organisationszentren angeführten Stellen weitest-ginschipende Betätigung finden. hier finden die politischen Ber-Rriegsaufgaben, Die Rommunalvereine bantbare Beenheit ju umfangreicher Betätigung und die Gemeinden ge bor fid, auf benen fie nicht nur bas vorfdwebenbe nepal der Produttionesteigerung, sondern auch eine fogiale lerandelehung der Einwohnerschaft erreichen tonnen. Roch ift Beit, mit ben Borbereitungen gu beginnen. Doge fein tel unversucht bleiben, teine Schwierigfeit gu groß ereinen, um das Biel, Steigerung der landwirt-

#### Die Berlufte ber Ariegführenden.

Der Rrieg hat laut einer Aufftellung des "Conomift" jum 31. Juli 1915 den friegführenden Rationen 214 a" meilliarden Franten gefostet, wobei die Berlufte durch 12 grnichtung bon Stadten und Dorfern nicht mitgerechnet find alond ebenfowenig die Benfionen, die an Inbaliden, Bitwen Frange Baifen ausgezahlt werden muffen, und hierzu famen wei fo, die Berluste, die von Tausenden und Zehntausenden von die beneinierten zu tragen seien. Die Anzahl der Toten und unzinvallden belaufe sich auf etwa 4 Millionen enschen, und wenn man die anderen Berwundeten und die

Betrieb.

(Schluß.)

"Der außerordentliche Mangel an Futter gab mir Ber

judite in der hauptfache gunachft burch Bermahlung Die

wertvolle Stoffe wie 3. B. das Strob und Raff bes

erichtete Buführung entsprechend bem voluminofen und

gezeichnetes. Es wurde auf diefer Muble und auf einer

annten Erpregdarre bon' Dr. Otto Zimmermann, Bud-

Raff gu Dehl berarbeitet. Ferner murben alle Ar-

enommenes Mehl. Die Rationen, mit welchen ich mein

r nachrutichenden Stroh und Sadjel abgeandert war,

ence Schensamens von den Tieren in der ursprünglichen Form ter bot oder nur in geringem Mage ausgenommen und ber-

Englifde Großfprederei.

London, 11. 3an. (B.B.) Reutermelbung. Unterhause wurde ber Antrag eingebracht, die Regierung milje alle Stifsquellen bes britifden Reiches und feiner Berbunbeten gegen Deutichland anwenden. Runciman erflarte in ber Debatte darüber, England habe die Spannung des Krieges beffer als Deutichland ausgehalten. Die beutiche Regierung werbe eher durch ben ötonomifden Drud, ale irgend eine andere bon ber 3wedlofigfeit, ben Rampf fortzuseten, überzeugt werden. Wenn wir mit unferen Silfsmitteln fparfam find, werben wir langer aushalten als Deutschland. Runciman wies fobann auf die Schwierigfeiten bin, welche fich der Errichtung eines Zollvereins unter den Berbandeten entgegenftellen. Benn es aber notwendig fein sollte, um den Krieg siegreich zu beenden, zweiste er nicht, daß man dazu übergehen werde. Runciman drückte dann sein Bertrauen aus, daß England imftande fein werbe, fich nach bem Kriege wieder zu erholen. Es fei Englands Pflicht, bei diesem Brogeft Frankreich, Italien und Rugland soviel wie möglich zu heifen. England habe bas Recht, zu ber- fangen, bag Deutschland bei bem Bersuche, fich bon bem Rriege ju erholen, nichts tue, worunter England und feine Berbundeten leiben fonnten. Runciman wies fobann barauf bin, daß die Berbunbeten nach der Beendigung bes Rrieges nicht ben Ausbruch eines mirticattlichen Rriegs bulben fonnten. Er erinnerte mit Rachdrud baran, bag Deutschland icon in bionomifchem Sinne geichlagen fei. Wir muffen barüber wachen, bag nach einem stegreichen Kriegsausgang Deutschland nicht bas Haupt erbebt, um einen öfonomischen Gelbaug gu beginnen.

#### Die Raumung Gallipolie.

Ropenhagen, 11. 3an. (B.B.) In einem Beitartifel gur Raumung bon Galliboli fdreibt "Bolitifen": Selbft wenn die Englander jest bon Gallipoli biel billiger entidilibften, ale fie erwarten tonnten, bedeutet boch das Darbanellenunternehmen bas größte militarifde Stasto des Weltfrieges, eine folde Summe bon Gehlgriffen, Unmiffenheiten und Dilettantismus, daß es feinen Urheber mit Recht die Stellung im Minifterium toftete. Baren doch englische Offigiere genug borhanden, die bie Schwierigfeiten ber Unternehmung auf Gallipoli fannten. Berichiebene waren fogar bei bem Ausban ber türftichen Befestigungen beteiligt gewesen, aber bie Abmiralität feste ihren Willen durch. Ferner foll schon im Mai die Heeresleitung daselbst fich über die Möglichkeit des Angriffes flar gemefen fein, aber erft jest fiegte Die Bernunft.

#### Gegen Die Dienftpflicht.

London, 11. 3an. (28.8.) 3n Monmoutoffire find eine Anzahl von Berfammlungen abgehalten worden, die Entichliegungen gegen bie Dienftpflicht angenommen haben. Gine Berfammlung bon Bergleuten in Rhond-Da beauftragte Die Delegierten für Die am Mittwoch ftattfindende Bergmannstonfereng in London, gegen die Bill aufgutreten und felbft ben Streif gu befürworten.

Berlin, 11. Jan. Die "B. B. a. M." meidet aus Amfterdam: Rach einer Meldung bes Reuterichen Bureaus perlautet, bag ein Mitglied ber parlamentarifden Mrbeiterbartei heute einen Untrag auf Ablehnung ber Dienfipflichtborlage einbringen wird, wobei er bon Mitgliebern ber liberalen Bartei unterftutt werben wird. Andererseits wird amtlich mitgeteilt, daß die Arbeiterpartei eine Aufforderung Mauithe angenommen bat, mit ihm über gewiffe Puntte ber Borlage in einen Gedanfenaustaufch zu treten.

#### Luftichiffertonferengen der Mulierten.

(Benf, 11. Jan. (T.II.) Der "Matin" berichtet, baß amede einer einheitlichen Leitung ber Luftoperationen monatlid eine Ronfereng bon Buftidiffern ber Alliierten ftattfinden foll. Gine ruffifche Diffion ift bereite in Baris eingetroffen. Ge ift beabfichtigt, frangofifche Inftrutteure

dieje Substang und im Uebermaße gur Berfügung fteht. Durch die ichon erwähnte Bermahlung wird es ermöglicht, febr große Quantitaten ben Tieren beigubringen und auf biefe Beife ihnen bas nötige Eiweiß guguführen. Meine fchweren Aderpferde erhalten pro Tag und Ropf: Safer 2 Bfb., Gerfte 2 Bfd., Buderfutter 5 Bfo., Rübentaffmehl 2 Bfb., getrodnete Buderriiben 4 Bfo., Erbienstroh 10 Bfo., Melaffe 1 Bfo., tal? 50 Gramm, Schlämmtreide 50 Gramm; die Ochsen: Rüben-faffmehl 10 Pfd., Unfrautmehl 2 Pfd., gesäuberte Rüben-blätter 40 Pfd., Erbsenstrah 12 Bfd., Melasse 4 Pfd., Kalf 50 Gramm, Schlammfreibe 50 Gramm.

Diefes waren die Rationen, mit welchen ich mein Bieb is jeut ernahrt habe. Es treten jeut Kartoffelfraut und Rübenblätter hinzu, welche gleichfalls in gemahlenem Buftanbe an das Bieh abgegeben werben.

Besonders wirtsam ift die Beigabe von Melaffe, nicht etwa der Rährstoffe zoegen, sondern um den Tieren die bielleicht nicht gang gujagenden Stoffe ichmachaft gu machen. Es ift beehalb meiner Unficht nach gang unerläglich, bag bie Melaffe ju ben Gutterungszweden ber Landwirticaft gur Berfügung bleibt, ba andernfalls gewiffe Juttermittel nicht in der genfigenden Menge ben Tieren beigebracht werben tonnen. Es ift ferner unbedingt notig, bei den berhaltnismäßig großen Gaben bon Buderfutter, Melaffe und getroducten Buderruben, die in ben Rationen angegebene Menge bon Schlammfreibe und phosphorjaurem Rall gu geben, ba ich aus fruber ichon ausgeführten Fütterungsberfuchen bie Erfahrung gemacht

Dieje Erfahrungen beweifen, daß durch Trodnung und Mablung in jeder Birtichaft wertholles Jutter aus Stoffen gentonnen werden tann, die ohne diese Behandlung jum großen Teil ungenunt geblieben waren. Bejonbere Erwähnung berbient auch die Berftellung bon Debl aus Riee- und Lugerneheu, fowie aus dem Stroh ber Leguminojen. An fich wird man zwar bon der Bermahlung guten Mee- und Lugernebens

abjeben, weil beibe heuarten ein ausgezeichnetes Gutter bar-

ftellen, Gur gewiffe Gutterungegwede, 3. B. fur die Gewinnung bes erforberlichen eimeifibaltigen Guttere bei berSchweine-

hatte, daß beim Jehlen der Ralffütterung, Anochenbruchig-

maft, ift aber das Dahlen des Klees zweifellos von Bedeutung. Der Ariegeguftand wird bei ber Ausführung ber obigen Boridlage vielfach bemment einwirten. Die Beichaffung neuer Unlagen begegnet Schwierigkeiten, ber Mangel an Wefpann- und Arbeiterraften erschwert die Uebernahme derartiger Mehrbelaftungen auf die ohnehin aber Gebuhr in Anspruch genommenen Betriebefrafte. Immerhin wird bei einigem guten Billen manches ju erreichen fein; wo die Errichtung und ber Betrieb von Trodenanlagen irgend möglich ift, follten die Wintermonate ju ihrer Aufstellung benugt werben, es konnen badurch bei langerer Dauer bes Grieges außerorbentliche Borteile für unfer gejamtes Birtichafteleben erzielt werben.

Bermiften noch mitrechne, auf insgesamt 16 Millionen I nach Rufland ju entjenden, mabrend ruffifde Flieger fich nad, Franfreid, begeben follen, nm bort Gliegerabteilungen filr ten öftlichen Rriegofcauplay berangubilben.

#### Die Bewaffnung der Sandeledampfer.

Berlin, 11. Jan. (B.B.) Bie die italienische Bei-tung "Corriere Wercantile" melbet, baben die frangosischen Sandelstabitane bon Marfeille beichloffen, einen Untrag auf allgemeine Bewaffnung ber Sanbeledambfer einzureichen, damit fie nicht nur befenfib, fondern auch offenfib gegen die U-Boote im Mittelmeer vorgeben fonnten, wie dies bon den Englandern bereits mit Erfolg getan würde. Das Blatt verlangt, daß der Marineminifter Corfi eine entsprechende Berfügung erlaffe, bag alle Dampfer, nicht nur die, welche die Abria befahren, bewaffnet wurden, damit die fühlbaren Berlufte, die die italienische Marine bisher erlitten hat, aufhören. Alle Dampfer würden dann Unterfeeboote rüdfichtslos angreis fen, auch wenn fie felbft nicht angegriffen wurden. (Benn biefe Blane Birflichfeit werben, fo wurde bas die Rriegführung ber Unterseeboote wesentlich erleichtern, ba fie biefen bewaffneten Jahrzeugen gegenüber, die gleichbedeutend mit hilfofreuzern find, jeder Rudfichtnahme enthoben waren.)

#### Reaftionare und Conderfrieden.

Betereburg, 11. 3an. Das ruffifche Blatt Utro Ruffif tonftatiert anichliegend an einen Artifel ber Rebue be Baris eine junehmende deutschfreundliche Gestinnung in den Greifen der Rechten und gibt unter Dulbung ber Benfur befannt, bag im Juni 1915 bie früheren Minister Mattatow und Schticheglowitow dem Gejamtminifterium eine Dentichrift einreichten. in ber es heißt, daß es zwischen Deutschland und Rufland keine fundamentalen Gegenfätze gabe. Die Regierungspringipien beiber Reiche seien abntith, beibe feien Gegner ber westeuropaischen Demofratie, die im Falle des Sieges Deutsch-lands dauernd gertrummert wurde. Die Forderung bes Brieges bis zum fiegreichen Enbe wird in Greifen ber Rechten als Lüge begeichnet.

#### Mus bem fernen Diten.

Songtong, 11. 3an. (B.B.) Reutermelbung. Gine ans 40 dinefifden Rebolutionaren bestehende bewaffnete Bande griff am 5. Januar bie Bollftation Rait. ich oung gwifden Saideung und Binthin an, ergriff ben englischen Leiter ber Station Shift und zwang ibn, alles, was er bejag, auch Kleider und 80 Dollar, herquszugeben. Die Bande brobte fobann, ben Boften niedergubrennen. Die Drohung ift aber nicht ausgeführt worben. Die Chinefen haben Shitt bei Tobesftrafe berboten, ben Ueberfall ben benachbarten Stationen mitzuteilen.

#### Cagesnachrichten.

Lugano, 11. Jan. (T.U.) Im Rorfo in Rom gab es gestern einen peinlichen Auftritt. Ein vor dem befannten Raffee Aragno, bem Sauptquartier ber Rriegeichreier, borübergebender Berjaglieri murde ploglich bon But fibermannt, jog feinen Gabel und gertrummerte famtliche große Spiegelicheiben bes Lofale. Unter bem Rufe: Es ift eine Schmad, daß bieje Richtstuer und Schmager und in ben Rrieg hineinheiten, mahrend wir Goldaten im Gelb braugen berbinten muffen!" fcblug er mit bem Gabel um fich. Rur mit großer Dube tonnte ber Rafenbe feftgenommen werben.

London, 11. Jan. (28.8.) Die "Daily Reme" berichtet aus Remport bom 9. 3an.: In Boungstown in Obio ift 48 Stunden lang swifden den ftreifenden Arbeitern ber Stahfwerfe und ber Stadtpolizei, die durch Milig berftarft worden war, getambft worden. Behn Musfianbige wurden ericoffen und breifig berwundet. Etwa 2000 Ausftandige festen am Freitag eine Angahl Saufer im Gefchafteviertel in Brand und planderten u. 2. Bhisfplaben. Gie verschafften fich eine beträchtliche Menge Dhnamit und brohten, Die Billenbiertel ber Stadt ju gerstören. Die Bolizei, die zu schwach war, um die Menge zu zerftreuen, sprengte die Brücke über den Mohoningfluß in die Luft, um einen Angriff auf die Billenbiertel ju berhindern. Dehr als fünfsig Saufer und ein Teil ber Fabrifen find teils gerftort, teils beschädigt worden.

#### Lokales.

Bur Frage eines Landgerichts in Siegen ichreibt die "Sieg. 3tg." u. a.: Die türglich an diefer Stelle gebrachte Anregung ift auf feinen unfruchtbaren Boben gefallen: Die Siegener handeletammer hat beidloffen, Die Gathe weiter zu verfolgen, und zuverlässigem Bernehmen nach fteht auch die andere maggebliche wirticaftliche Rorpericaft unferer Wegend, ber Berg- und Suttenmannifche Berein, dem Gebanken fehr immpathifch gegenüber. Bon ber örtlichen Breffe hat bie "Begd. Big.", bas verbreitetste Blatt in bem Rreis Altenfirmen, Die Bebeutung ber Frage für Die bortige Gegend erfannt und in ihrer Rummer bom 1. 12. 1915 - Rr. 281 - fich guftimmend bagu geaußert. Eine Bufchrift an die in Dillenburg erfcheinende "Beitung für das Dilltal" will die Borteile, die aus der Durch führung bes Blanes für Dillenburg und Umgegend erwachsen, nicht verkennen, führt aber eine Anzahl Bebenken ins Feld, die diese Borteile wieder mehr wie ausgleichen follen. Ramentlich fpielten dabei die naffauischen Orts-gerichte eine Rolle. Demgegenüber fei darauf hingewiesen, bag ber Beibehaltung ber Ortegerichte nichte im Wege fteht, auch wenn Dillenburg einer anderen gerichtlichen Organiation angegliedert würde. Der weitere bort vorgebrachte Einwand, daß durch die Reuorganisation für die Bewohner des Dillbezirkes der Beg jum Oberlandesgericht erichwert werde, will uns erft recht nicht einleuchten. Denn die Bahl ber Rechtsuchenben, bie perfonlich einen Anwalt am Dberlandesgericht auffuchen oder gar einer Berhandlung bor Diefem Gericht beimohnen, ift berartig verschwindend flein, baß wirklich auf diese keine Rudficht zu nehmen ift, wenn es fich darum handelt, für die große Masse der Rechtsuchenden eine bequemere, ichnellere und billigere Art ber Rechtspilege ju ichaffen. - Aus bem Bericht über die Sigung ber Sandelstammer am 20. 12. 1915 war es miffenswert gu erfehen, daß icon bei ber großen Justigorganisation bes Jahres 1879 Bestrebungen im Bange waren, die auf bie Schaffung eines Landgerichts in Siegen abzielten. Richt minder wiffenswert mare es gu erfahren, woran diefe Beftrebungen damals gescheitert find. In geschichtlicher Begiebung ift noch berborgubeben, bag in Siegen bis gu ber Buftigorganifation bon 1879 ein Rreisgericht beftand, bas die unbeschränfte Buftandigfeit für alle Bivil- und Strafsadjen in erster Inftang batte. Denn bei bem biefigen Kreisgericht war auch ein Schwurgericht gebildet, eine Einrichtung, die fich nur bei 75 der 237 Kreisgerichte Preugens befand. Die 1879 ins Leben getretene Reuorganisation, die einen Teil ber Rechtsprechung 1. Inftang bon Siegen nach Arnaberg berlegte, bedeutete alfo filr Siegen eine erhebliche Berichlechterung.

cht ant sich den Kriegsverhältnissen anzupassen, die Ausgabe Berl. Tneben dem bisherigen Andan auch für die Aussaat don dinigangen, deren das Textil-Gewerde benötigt, und von össer Ifrüchten und Kraftfuttermitteln Sorge zu profe, gen. In diefer Mufflarung für Die Landwirtschaft greift ffenbar Rad in das andere. Das Organisationsmittel Auffla-te beitest weift den Organisationszentren die Wege, die in der id an terftungung Diefer Richtlinten durch billige Transporte often Dangemittel, burch Bereitstellung bon Arbeitefraften 5 34 to hat teenden Mitteln ihre Aufgaben entnehmen. Deshalb errun fide ergleigelle aus erfolgen, benn ber natürliche Bang ber Dinge m 9. b bon igereile muffen in doppelter hinficht belehrt werden; über Serluite rial in Steigerung ianowittigaftingen nur durch die Mithulfe negeschaft, die Landwirtichaft, sondern nur durch die Mithulfe negeschaft, ber nichtlandwirtischaftlichen Be-

et an Werbung von Kraftfutter im eigenen belg röffentlichungen bes Breuft. Bandwirtichafteministeriums. n ange In ahnlicher Beife hat Dr. Albert in Münchenhof bem foll. ech den Krieg verursachten Futtermangel abzuhelfen ge-chen feht. Er schreibt darüber:

ntlichtlaffung zu versuchen, ob es nicht möglich sei, durch Ein-kinisten der heimischen, bisher nicht zur Berwendung gee des gren Produtte unferes Aderbaues Erfan ju ichaffen. tungen Brobutte biefelben bem tierifden Gefchmad und ber Ber-Mittellung beffer angupaffen, da ich die Beobachtung gemacht Sunte, bag an und für fich fcon feit langer Beit befannte

erlartertet wurden. Um ein günstiges Bermahlen dieser Bro-nahm, te zu erzielen, stellte es sich als unbedingt notwendig Arbenns, daß fie auf irgendeiner ber befannten Trodeneinrich le Matten möglichft ichary getroduet wurden und bann, wenn 13 Spend möglich, noch warm aus ber Darre in die Muble tabie t. 211s Mühle hatte ich versucheweise eine von den Frus-fen geten in Dugllingen mir zu Bersuchszweden überlassene mm setotmuble mit dazu gehörigem Sichtapparat verwendet. Greigeleibe leiftete, nachbem bie für bie Getreibebermablung

gum Johafen, gunadit bas icon erwähnte Rübensamenstroh er ften Ilutrauter, ale bas find heberich, Aderfenf, Melbe ufm., Telegrobem fie jubor gehadfelt und getrodnet waren, gemahfnung und in ein für bas Bieb guträgliches Futter verwandelt, ernehmer wurden fehr gelungene Berfuche gemacht, die Bro-ben ifte bes Baibes ben gleichen Zweden dienstbar zu machen.

meinst einem benachbarten Balbeben war ein Quartier mit htige felnuffen abgetrieben worden, und es waren zweifahrige fcluf tzelausichlage mit Blattern mir gur Berfügung gestellt. beiben bis gu fingerftarten Stodausichlage wurden gleichfalls Bilhelmedjelt, getrochnet und vermahlen. In berfelben Weise wurndgul die Eriebe bes mediginischen Aliebers (Sambueus nigra) nach andelt. Beibes lieferte ein bom Bieh außerorbentlich gern

chaftle wiffenschaftlichen Seritit nicht ftanbhalten, ba fie eine große en. Immerbin muß aber in Betracht gezogen werben, bag

diche Berichwendung an ftichtofffreien Gubftangen bar-

Berfonliches. Umtegerichtefefretar Duller bon bier, ber feit Kriegebeginn bem Amtsgericht Monta-baur zugeteilt mar, murbe bem Amtsgericht herborn aur Dienftleiftung überwiefen.
- Der ftabt. Gifchbertauf fallt biefe Woche wegen

mangelnder Bufuhr und ju hoher Breife aus.

Berlin-Friedenau, 10. 1. 1915. Bir befigen Ihre geft. Bufdrift bom 7. cr. und bermenben bie une per Boftanweisung übermittelten 5 Mt. Ihrer Borschrift gemäß zu Gunften ber Sammlung für U-Boote. Hochachtungsvoll Mittelbeutsche Kreditbank. Depositenkasse 8, Rheinstraße 4.

# Buchführungefurfus für Bermundete. Bu bem Befuch bes bon ber Sandwertstammer Biesbaden eingerichteten Buchführungefurfes werben Berwundete bes biefigen

Lagarettes foftenlos angenommen.

#### Provinz und Nachbarichaft.

Riebericheld, 11. Jan. Der bon bem Arbeitsfommando ber Firma Burger Gifenwerfe in ber Racht gum Sonntag entwichene englische Kriegsgefangene Foot Beacawet 29tilliam ift heute in Siegen wieder ergriffen worben.

Sirgenhain, 11. Jan Das Buttenmert in Sirgenhain hat Beihnachten unter feine Arbeiter und Be-amten 15 000 Mart berteilt. Außerdem find bie Frauen, beren Manner jum heere eingezogen find, anläglich bee Beibnachtsjeftes mit Gelbunterftugungen bedacht morben. - Bei der in der Speifeanstalt des Berte ftattgefundenen Weihnachtsfeier wurde bon bem Direftor in felner Unsprache u. a. befanntgegiben, bag bis jest für 6000 Mart Lebensmittel unentgeltlich an die Familien, beren Ernahrer im Gelbe fteben, berabjolgt wurden, und bag bon

ben eingezog nen Arbeitern bis heute 17 gefallen finb.
u. Montabaur, 11. Jan. Das Lehrerfeminar hat bis jest 51 751 Mt. Gold an die Reichsbant abgeliefert, wobei einige frangofifche und englische Goldmungen mit-

einigt wurden.

u. Limburg, 11. 3an. Bum Rachfolger bes in ben Rubeftand getretenen Kreisfefretars Rechnungerat Kirich ift Regierungsaftuar Riebericulte aus Biesbaben ernannt worben. Er hat fein Amt bereits angetreten.

Marburg, 11. Jan. Frifche Eier burfen bier nur bann in den Sandel gebracht werden, wenn die mit Lege-batum verseben find. Unterlassungen find ftrafbar. Der Sodftbreie für frifche Gier beträgt 18 Big, für alte

Gier 14 Big. Grantfurt, 11. 3an. In dem Mordprozeg gegen ben Dreber Bauer erfannten Die Beichworenen auf Totichlag ohne milbernde Umftanbe. Das Urteil lautet auf gebn Babre Budthaue, Die mit einer anderen Strafe bon Jahren Buchthaus, welche ber Angeflagte wegen Ginbruche gu berbufen bat, gu einer Gefamtftrafe bon 12 3abren Buchthaus abzüglich 6 Monate Untersuchungshaft ber-

#### Vermischtes.

\* Die eigene Tobesanzeige. Gine wahrhaft feltene Beicheibenheit zeigte biefer Tage ein Schweiger Burger, ber Beit feines Lebens ein Geind ber Lobhubeleien war, und, ale er ben Tob herantommen fühlte, feine eigene Todesanzeige fchrieb, die dann auch am Tage nach feinem Sinfcheiben in einer St. Galler Beitung erichien und folgendermaßen lautete: "Sierburch nehme ich Abichied bon Berwandten, Freunden und Befannten. Rach langem Leiden ftarb ich an den Golgen eines Magengeschwürs im 55. Lebensjahre. Gollte ich wiffend ober unwiffend jemand betrubt ober beleidigt haben, fo bitte ich

\* Derneue Turnbater an bie Turner. Der amtliche Renjahregruß an bie Dentiche Turnericajt, ben erstmalig ber Rachfolger bes Turnbaters Goy, Dr. Toeplig in Breslau, verfaßt bat, gedentt junachft bes fchweren Berluftes, ben bie Dentiche Turnerichaft durch ben Tod bon Dr. Got getroffen. Mit Stols werben bann bie Leiftungen ber Turner im Felbe bervorgehoben. Bum Schlug lentt fich der Blid auf Die Bufunft ber Deutschen Turnericaft. hier gibt es viele Arbeit. Es fei nur erinnert an bie militarifche Borbereitung ber Jugend, an die Berhandlungen mit ben anderen Berbanben, die gleich den Turnern die Leibesübungen pflegen, an die Fortbilbung bes Jugend- und Frauenturnens, an die Pflege bes Wewehrsechtens, bor allem aber an die Burudführung geordneter Berbaltniffe in ben Turnvereinen nach bem Friedensichluffe. Dieje leute Aufgabe wird freilich eine Riefenarbeit fein! Aber mit Mut und Entichloffenheit wird auch bieje Schwierigkeit überwunden werben.

#### Offentlicher Wetterdienft.

Bettervoraussage für Donnerstag, 13. Jan.: Bortviegend troden und vielfach beiter, etwas falter, nachte vieler-

#### Letzte nachrichten.

Luxemburg, 12. 3an. In ber geftrigen erften Sigung ber neugewählten Rammer hielt bie Regierung an ihrem alten Brogramm fest. Braffeur ftellte einen Dig-trauensantrag. Der Kammerprafibent hemmer erflarte fich für bas Regierungsprogramm, aber gegen bie Regierung, die das Programm nicht ausgeführt habe. bem mehrere Rebner ber Linken auch bie Rolle ber Großbergogin bei ber Minifterfrifts und ben Bahlen icharf getadelt hatten, wurde die Regierung durch Unnahme des Untrage Braffeur mit 26 gegen 25 Stimmen ge-frürgt; ihre Mitglieber verliegen ben Saal. Bor, mahrend und nach ber Gigung gab es Rundgebungen Taufender bor bem Schlog und ber Rammer gegen bie Regierung und für

Sang, 12. 3an. (T.U.) Die Amtoniederlegung ber brei Arbeiterminifter Senberfon, Barce und Roberte wurde bom Ronig nicht angenommen. Die Arbeiterpartei wird ihre Stellungnahme gegen bie Behrpflichtjeage wahrscheinlich einer nochmaligen Erwägung unterziehen.

Genf, 12. Jan. Eine Toulon wird gemelbet: Dem Phoner "Republicain" gufolge wurden bie in Toulon feftgehaltenen Galonitier Ronfuln mit ihrer Begleitung

auf bem Silfefreuger "Gabole" interniert. Bajet, 12. 3an. Bie ber Ungeiger melbet, beröffentlichen bie Athener Bidtter Marmmelbungen, bag bie Entente Borbereitungen gu einer Operation gegen die griediffe Infel Rorfu trifft. - Der Ungeiger erfahrt, Die omtlide Rotifizierung ber Blodabe aller griechifden Sajen burd Die Entente fteht nach Athener Berichten un-4 6 2 3

Bufarefi, 12 3an. Das Blatt "Cica" entfandte einen Mitarbeiter nach Czernowig, um einen unmittelbaren Bericht ben ben Stämpfen in der Butowing gu erhalten. Der Berichterftatter referierte bor allem fiber feine Einbriide in Chernowit. Innerhalb ber Stadt weife nichts auf bie Rabe bes Rriegeschamplages bin. Das Stragenbilb fei normal, famtliche Baben geöffnet, ber Bertehr rege. Die öffentlichen Lotale feien ftart befucht. Täglich treffe 21 Mal, alfo faft in jeber Stunde, ein Rurier bon ber Front in Czernowip ein, ber bie Generalftabsmelbungen fiber bie Rriegeereigniffe bringe. Der Berichterftatter faßt bie bieberigen Ereigniffe nach ben amtlichen Ruriermelbungen bahin gufammen: Die Offenfibe ber Ruffen begann am 24. Dezember mit großer heftigteit. Die öfterreichisch-ungarifden Truppen, bie in ber Defenfibe blieben, wichen in Stellungen bei Rarancze und Toporoun gurun. Da bie Ruffen feinen Biberftand fanben, brangen fie ungestum bormarts, ohne auf bie Gefahr gu achten. Alle fie in bie Rabe ber Ortichaften famen, begannen bie Defterreicher und Ungarn gang unerwartet einen Wegenangriff. Mit ungeheurer Bucht warfen fie fich auf bie Ruffen und bernichteten fie jum größten Teil. Dann begann ein blutiger Bajonettfampf, der nur turze Beit dauerte, ba bie Ruffen fich bald gurudzogen. Taufende bon Leichen der Ruffen hingen in ben Drahtberhauen, burch die ein elettrifcher Starfftrom ging. Gefangene ergablen, bag ber Bar

unter allen Umftanden Czernowin befeht haben wollte. Bulareft, 12 Jan. Das Blatt "Cica" macht Mitteilung bon einer bedeutungsvollen Rede bes rumanifcen Miniftere bee Innern, Die mit folgenden Borten gefchloffen murbe: Benn Die Lage fich nicht anbert, bleibt für Rumanien nichte anderes übrig, als fic ben Mittelmächten anguichliegen. Und Die allgemeine Lage, fo bemertt bas Blatt bagu, wird fich ficherlich nicht mehr jum Schaben ber Mittelmachte andern.

Berlin, 12. 3an. Rach Bufarefter Berichten ift Die Mobilifierung Rumaniens beendet. Es fieben 400 000 Mann unter ben Baffen.

London, 12. 3an. (I.U.) Die Remborfer "Borlb" be-richtet, bag bie Englander, nach einer Delbung amerifanifcher Blatter aus Indien, Truppen gegen Migha. niftan tongentriert baben, ba bie Saltung ber Bebolferung Alfghaniftan immer mehr zu Beforgniffen Anlag gibt. London, 12. 3an. (B.B.) Die Morning Boft melbet

aus Bafbington: Die Bereinigten Staaten find über Die legten beutiden Bufiderungen bollig befriedigt. Dentidland ftebt jest boch in Gunft. Der Rorrefpondent der Morning Boft fann felbft bon Remporfer Blattern nur ben Rem Bort herald anführen, ber in ben bei fälligen Chor nicht einstimmt, aber ber Rorrespondent fügt hingu, daß bie Auffaffung bes Berald bon ber großen Menge bes ameritanischen Bolles nicht geteilt werbe. Die Umeritaner wünsichten jo bringend, nicht in den Krieg verwidelt gu werben ober auch nur ben Abbruch ber biplomatifchen Beziehungen gu Deutschland und Defterreich-Ungarn gu ristieren, daß fie gern die Auffaffung der Regierung an-nehmen, daß diefe einen groben biplomatifchen Gieg errungen habe.

Becantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg

### <u>\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*</u>

### Carl Hüttner Söhne, Haiger,

Kelterei und Weinhandlung verbunden mit

#### Weinstuben =

(neu eingerichtet)

empfehlen thre Spezialitat

#### Heidelbeer-Rotwein

in Flaschen und Gebinden, sundestes Getränk, vorzüglich bewährt bei Magenleiden. Hals- u. Rachenentzündung, bes. bei Darmkatarrh u. Durchfall,

> Weiß- und Rotweine in allen Preisen und Gewächsen.

#### \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



Echtes Raffeler Simonsbrot if bas Kriegsbrot, ba bet feiner Derftellung burch Bermenbung bes Bangfornes die größtmöglich tell treibe-erfparnis erzialt wird Brotmartenfrei. Steis eht au baben bet

Rran D. Stahl.

Landw. Lehranstalt und Lehrmolkerei Braunschweig D. zeitgem. Ausbildg. gute Stell-ung als Verwalter, Bechngsführer, Molkerelbeamter. Prosp. kosten-(8914

-

OXXXX

los durch den Direktor J. Krause.

# rucklachen

für den Geschäfts-Verkehr

Hdregkarten, Poitkarten, Mitteilungen, Briefbogen, Couperts, Formulare, Fakturen Zirkulare, Broicharen, Bacher, Rechnungen, Cabellen, Muiterblätter, Muiterbücher,

Illustrierte Kataloge usw.

llefert in guter Busitattung zu billigit möglichen Preisen

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Buchdruckerei E. Weldenbach, Schulltrage Ilr. 1. Dillenburg

◆母於國際國際國際國際 ◆◆◆◆◆日本國際國際國際國際國際國際 ◆

ben. Da heißt es fur uns hier im heimatlande berer Dant zu gebenfen, die ihr Teuerstes fur bas Baterland geben. Schmers und Rummer tonnen wir ihnen nicht men, aber materielle Gorgen. Die fonft ausgesproch Reufahrswünsche wollen wir in die Tar umfegen und len nicht vergeffen, daß es unfere heilige Bilicht ift, hinterbliebenen hilfreich gur Seite gu fteben. Daber g Allel Auch die fleinfte Gabe wird mit Freude aufgenome werden. Die "Nationalstiftung für die hinterbliebenen

Rationalftiftung für bie Sinterblieben

ber im Rriege Gefallenen.

Aufrut!

Bum zweiten Mal geben wir in ernfter Kriegogelt

neue Jahr hinein. Unfer Beer fteht unerichuttert und

reich ba, ju neuen Opfern bereit, bis jum ehrenvollen ?

im Kriege Gefallenen" nimmi Spenden entgegen. bric Bei Gefchafteraume befinden fich Berlin NW. 40, Mile.

Das Brafibin 32

Man verlange überall ben

### gebrannten Kaffee "Sirocco"

### LimburgerSirocco-Röstere

welcher fic burch vorzüglichen Wohlgeschmad und grot winife Preiswürdigleit auszeichnet. (7 ferne

erve,

bung

atte

inber

erbe

3

bo

92

fte

be

De

ch in

e) di

Erbaltlich in 1/2 und 1/2 Biund-Bafeten mit Schumart or e in ben meiften Rolonialwarenbanblungen. gebi

#### Mus- und Brennholy Derfteigerung. Dberforfterei Dilleuburg.

Dienstag, den 18. Januar d. 38., bormittage under Uhr in der Gasmirtschaft Kahm zu Villenburg ans in ti Schusbezirt Dillenburg (Hegemeister Franke) Distr. Roon & Eberhardt, Kr. 28 über dem Hos Feldbach und Tot. 27, 29, 30, 32 Thiergarten, 41 Cap, 44, 47 Eberhardt: Eichen: 1 Km. Rusprollscht. 2,5 Meter sang. 1 jahrgei

Scht., 14 Rm. Rppl., 23 Rm, Reifer 1, AL

Buchen: 108 Rm. Scht., 83 Rm. Stphl., 35 Rm. 9 1. Allaife

Radelholz: 28 Stämme 1., 2., 3., 4. Al. — 14,61 aoch 2 Fi. 49 Stgn. 1. Al., 150 2. Al., 800 3. Al., 260 4 im M 60 6. Al., 13 Mm. Scht., 7 Mm. Appl. Rähere Austant tant , erteilt Begemeifter Grante, Die Berren Bürgermeifter den um ortsübliche Befanntmachung erfucht. eine 2

### Meisterkurfus.

In ben Monaten Januar bis Marg wird wie allfatonne in Dillenburg wieder ein nings g licht

#### Borbereitungskurjus

für die theoretifche Deifterprüfung ftattfinden. Lenatich gegen ftanbe: Buchführung, Ralfulation, Gewerblung nung, Reicheberficherungeordnung, Bechfellehre, Schriftuipre Unterrichtsgeit: Montag und Donnerstag figeilie 4/2 bis 61/2 Uhr. Unterrichteraum: Gewerbliche pflicht bilbungsichule. Honorar: 5 Mt. Aumeldung bei pflicht Borfitenden bes Gewerbeberreins, herrn Ho. Richteraussul herr Foreibildungsschullehrer Dr. Donges.

Bu dem Kursus werden auch Frauen und Tod 8 bon handwertern und Gewerbetreibenden, vor allemnicht Erlernung der gewerblichen Buchjührung, jugel a) 3 Bu dem Besuch des Kursus werden A

hörige des Dillenburger Refervelagar toftenlos angenommen.

Die Sandwertstammer Wicebaben



#### Gutgenährter Bull Simmentaler, gu vertaufen.

Gemeinde Rangenbad c) bi

### Milch-Zentrifugen

far Rube und Bregen sehr preiswert! = Baltic-Maxim,

beste Scharfentrabmer, leich er, rubiger Gang. 5 Jahr ichrifil Garantie. Bequeme Lellzablung.
Nous Schnoll - Buttermaschinen.

Groß- und Aleinverkauf. Th. Ferber, Siegel a si

Roiner Strafe 6, Geiteeeingang unterhalb Beidaitbhaus Rarl Rreer.

Duiteu, kafared, Verschiefmung Farris Youdons, & Bat. 20 A, auch Jengelhonig, HI 30 u. 50 A hat fich tautendiach bewährt-ullein echr: Ames-Apothete.

## Shone Wohnung.

Barterre an fleine Familie gu vermieten. (84 Raberes in ber Gefchaftsftelle

### 3-Zimmerwohnung

bo aum 1. April au mieten geincht. Angeb. mit Breid-angabe unter Be. 85 an bie Gefdafisfielle bis. Bl.

Rirdl. Radricht, Dillesburg, Donnerst., 13 3an. abbs 81/4 U. Rriegsandacht in ber Kirche. Pfarrer Brandenburger. Lieb: Nr. 239 B. 4.

des Dillurels 866, 1
werden hiermit zu einer 9. Fe
fammlung zwede Ausfnach be
über die nene Bierpeichnet Erhöhung auf Freitagrang 14. bs., nachm. 21/, Ubie ge den Saal des Derrn Zutsche in Dillenburg eingel ngarn Min

Futter f. Geflügel, Schuchen gut u. billig. E. u. s. Tuttermible, Muerbach 21, 5 Fra

in ein Beichaftszimmer größeren Gifenbandlang Igenbe s. 79 an bie Beidajis